

## Angebot Nummer CU 5-801

Persische Mythen

Kunstreisen - Studienreisen - Museen - Begegnungsreisen - Flora & Fauna - Abenteuerreisen - Rundreisen - Erlebnisreisen

Im Zeichen der aktuellen politischen Entspannung wird Iran nun endlich zum Sehnsuchtsland kultur- und geschichtsinteressierter Reisender. Dass das Land wirklich einige der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des Orients zu bieten hat und noch dazu besonders gastfreundliche Menschen, zeigt Ihnen diese Reise.

### Höhepunkte:

- Gärten von Shiraz
- Gräber der Achämeniden
- Reza-Abbassi-Museum Teheran

### Verlauf

#### 1. Tag - Anreise in den Iran

Es geht nach Shiraz, in die Dichter-Hochburg des Iran. Willkommen im Orient!

#### 2. Tag - In den Gärten von Shiraz

Wussten Sie, dass Reisende für immer ihre Heimat vergessen, wenn sie die Rosenblüte in Shiraz erleben? Sie können das nun überprüfen, besuchen den Eram-Garten, der rund um den Palast angelegt ist, und haben den Duft der Pomeranzen des Narenjestan-Gartens schon in der Nase, bevor Sie ihn überhaupt sehen. Ihr Reiseleiter hat seinen Gedichtband unter dem Arm und zitiert an den Mausoleen der berühmten mittelalterlichen Dichter Hafiz und Saadi einige ihrer Verse. Was sagen die Blumen, die junge Menschen an den Gräbern niederlegen? Sind sie ein stummer Protest gegen ein weniger tolerantes Regime? Sprechen Sie mit ihnen über die Frage, was ihnen die alten Geschichten heute sagen! Ein Besuch der Wakil-Moschee und des Basars runden Ihren ersten Tag in Iran ab. (F, A)

#### 3. Tag - Steinernes Geschichtsbuch Persepolis

Das nennt man wohl »große Geschichte«: Sie stehen in Persepolis, der Residenzstadt der Achämeniden, im 6. Jahrhundert vor Christus unter dem großen Dareios und seinen Nachfolgern errichtet. Im »Königsbuch«, dem Nationalepos der Iraner, steht etwas anderes. Sie hören von dem sagenhaften König Jamshid, der hier der Legende nach herrschte. Schauen Sie sich die weitläufige Anlage an: das prächtige Thronhaus von Xerxes, die Flachreliefs mit Bildnissen tributpflichtiger Völker, die große Audienzhalle. Szenenwechsel: In Naqsh-e Rostam sind die Gräber der Achämeniden und sasanidische Reliefs in eine gewaltige Felswand eingeschlagen.

Die toten Großkönige wurden offenbar als Garanten des Erfolgs im Kampf gegen die Römer verehrt. Zurück in Shiraz erfahren Sie beim Besuch eines Mausoleums mehr über die schiitische Religionsausrichtung im Iran. 150 km (F, A)

#### **4. Tag - Der »Große Perser« und die Stadt des Zarathustra**

Sie verlassen Shiraz und fahren nach Pasargad, wo in der Hochebene seit mehr als 2.500 Jahren die ältesten achämenidischen Palastbauten und das Grab des Kyros allen Machtwechseln trotzen. Die Geschichte von der Geburt des Kyros ist uns von Herodot überliefert. Hören Sie Ihrem Reiseleiter zu. Er wird Ihnen auch erklären, warum »Kyros« im modernen Iran noch immer ein sehr beliebter Vorname ist. In einem Berg am Stadtrand von Yazd soll der Legende nach die Tochter des letzten Sasaniden-Herrschers Yezdegerd III. Zuflucht gesucht haben. 400 km (F, A)

#### **5. Tag - Totentürme und Feuertempel**

In Yazd sind die Traditionen der Zarathustrier noch heute erlebbar: Totentürme legen Zeugnis von den besonderen Bestattungsritualen der Religionsgemeinschaft ab. Im Feuertempel trifft sich die Gemeinde zum Gebet und blickt auf ein Feuer, das schon seit mehr als 1.500 Jahren ohne Unterlass brennt. In der gut erhaltenen Altstadt machen Sie einen Spaziergang und treffen einen der »Wächter des Feuers«. Mit ihm unterhalten Sie sich über die Traditionen dieser im Westen fast unbekanntem religiösen Gemeinschaft. Nicht fehlen dürfen heute aber: die Freitagsmoschee, der Mir Chakhmaq-Platz und die traditionellen Lehmhäuser. Auch in Nain besuchen Sie die Freitagsmoschee, wenn Sie weiter nach Isfahan fahren. 310 km (F, A)

#### **6. Tag - Also sprach Zarathustra**

Isfahan leuchtet in Türkis. Die Farbe der Moscheen. Die Imam-Moschee und die Scheikh-Lotfollah-Moschee wetteifern mit dem Blau des Himmels über der Wüstenoase. Um den Erbauer der Stadt, Schah Abbas, ranken sich viele Mythen und Legenden. Inmitten der in den Grünanlagen am zweitgrößten Platz der Welt sitzenden Menschen hören Sie Spannendes über die Begebenheiten am sagenhaften Hofe des Schahs. Selbstverständlich sehen Sie auch seinen Palast der 40 Säulen, der an indische Architektur erinnert, und versetzen sich auf der Terrasse des Ali-Qapu-Palastes zurück in das 17. Jahrhundert. Eine ganz besondere Begegnung dann am Nachmittag: Ein Mubad, ein Priester der Isfahaner Zarathustra-Gemeinde, stellt Ihnen seine Sichtweise der Zarathustra-Mythologie vor. Ob Nietzsches Hauptwerk damit wirklich etwas zu tun hat? (F, A)

#### **7. Tag - Armenier in Isfahan**

Schah Abbas ließ vor 400 Jahren armenische Christen in Isfahan ansiedeln und gewährte ihnen Religionsfreiheit. Daran denken Sie sicherlich, wenn Sie in der Vank-Kirche des 17. Jahrhunderts mitten in einem bunten Bildermeer stehen. Die Fresken erzählen von den Anfängen des armenischen Christentums. Die Freitagsmoschee beeindruckt durch ihre Größe und vor allem durch die Vielfalt islamischer Baustile. Nirgendwo sonst können Sie die Unterschiede zwischen christlicher und islamischer Architektur so deutlich erleben wie in Isfahan. Die Brücken der Stadt sind seit jeher Orte des Austausches: Seit Jahrhunderten treffen sich unter den Bögen der Khadju- und Si-o-Se-Brücke die Menschen zum Flanieren und Singen. (F, A)

## 8. Tag - Die Weisen aus dem Morgenland

Ihr Ziel? Teheran! Und bis dahin erwarten Sie einige besondere Perlen des Iran: Natanz, das für seine Freitagsmoschee bekannt ist. Kashan, von wo aus die drei Weisen aus dem Morgenland ihre Reise nach Bethlehem begonnen haben sollen auch die christliche Kunst stellt sie oft als »Perser« dar. Ihr Reiseleiter weiß dazu Näheres. Hier sehen Sie auch ein prächtiges Herrenhaus aus dem 19. Jahrhundert und besichtigen ein historisches Hamam. Qom ist von schiitischer Frömmigkeit geprägt. Touristen ist lediglich ein Blick in den Hof des Mausoleums der Fatima gestattet. 420 km (F, A)

## 9. Tag - Die Pracht des Pfauenthrons in Teheran

Die Paläste am Hang des Elburz-Gebirges lassen Erinnerungen an die Schah-Familie lebendig werden. Und so sehen und hören Sie, dass Legendenbildung keineswegs nur ein Phänomen alter Geschichte ist. Die Legende des letzten Schahs bewegt bis heute. Was denken die Iraner über ihn? Ihr Reiseleiter erklärt die teils kontroversen Sichtweisen. Im Juwelenmuseum sehen Sie den sagenumwobenen Pfauenthron und den größten Diamanten der Welt, »Meer des Lichts« genannt. Sie besichtigen den Saadabad-Palast und das Reza Abbassi-Museum, in dem sich die schönsten Beispiele der iranischen Buch- und Miniaturmalerei finden, regelrechte Bilderbücher zu den Märchen und Legenden. Auch die goldenen Gefäße der Achämeniden, die von ihrem legendären Reichtum künden, sind heute hier ausgestellt. (F, A)

## 10. Tag - Abschied vom Iran

Eine märchenhafte Reise geht heute zu Ende. Aber die Legenden und Geschichten Persiens und des Irans wird Ihnen keiner mehr nehmen!

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

### Leistungen, die überzeugen

- Zug zum Flug\*
- Flüge mit Qatar Airways in der Economy-Class bis Shiraz/ab Teheran über Doha\*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren\*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag\*
- Deutsch sprechende Gebeco Reiseleitung
- Komplettes Besichtigungsprogramm laut Reiseverlauf



Königsstadt Persepolis , Juwelenmuseum in Teheran , Mausoleum des Hafiz

- Alle Eintrittsgelder
- 9 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC), Hotels meist mit Klimaanlage
- 8x Frühstück, 8x Abendessen
- Umfangreiche Gebeco-Reiseinformationen
- Ausgewählte Reiseliteratur

Mehr Service

Visum für dt. Staatsbürger €75

#### Weitere Informationen

Die Visabeantragung beginnt bereits 8 Wochen vor Reiseantritt. Bitte beachten Sie dieses bei Ihrer Reiseplanung.